

13.01.2017

Tipps zur Müllabfuhr im Winter

Bei eisigen Temperaturen können die Abfälle am Boden und an den Innenwänden der Mülltonnen festfrieren. Dann nützt bei der Leerung der Mülltonnen auch kein noch so starkes Rütteln und die Gefäße können gar nicht oder nicht vollständig geleert werden. So kann es passieren, dass die Bio- oder Restmüllbehälter nicht geleert wieder zurückgestellt werden müssen.

Bitte beachten Sie:

- Bitte achten Sie beim Schneeräumen und bei der Bereitstellung der Abfallbehälter darauf, dass sich zwischen Ihnen und der Straße keine Schneehindernisse auftürmen. Sammeln Sie den Schnee auch an der Grundstückseite oder an zentralen Stellen. Schneewälle am Straßenrand lassen Autos näher zur Fahrbahnmitte parken. Ein Entsorgungsfahrzeug benötigt eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,25 Meter.
- Der Winterdienst erfolgt auf den für die Verkehrsinfrastruktur wichtigen Hauptverkehrsstraßen und Plätzen. Der überwiegende Teil (51%) der Straßen ist winterdienstfrei, d. h. auf diesen Straßen erfolgt keine öffentliche Schneeräumung.

So können Sie mithelfen:

- Bitte schieben Sie Schnee nicht auf die Fahrbahn.
- Schaffen Sie für den ungehinderten Abfallbehältertransport einen Durchbruch des Schneewalls auf dem Gehweg bis zum Straßenrand.
- Wickeln Sie feuchte Bioabfälle in Zeitungspapier ein, damit sie nicht im Behälter anfrieren. Eine vollständige Entleerung ihrer Biotonne ist sonst eventuell nicht möglich.
- Für den Fall witterungsbedingter Störungen bei der Abfuhr, bevorraten Sie sich mit gebührenpflichtigen Restabfall- und gebührenfreien Gelben Säcken (Bezug s. Abfallkalender und unter www.regioentsorgung.de).
- Lagern Sie die gefüllten Säcke solange zwischen, bis eine störungsfreie Abfallentsorgung wieder erfolgen kann. Stellen Sie die Säcke dann am regulären Entleerungstag neben den jeweiligen Abfallbehälter.